

30. 04. 2021

Einfache Methode, die Unterscheidung zwischen Fakt und Fälschung unmöglich zu machen:

1. Online-Gründung einer Fake-Menschenrechtsorganisation, natürlich als NGO.
2. Verbreitung von unzähligen gefälschten Identitäten, Aktivitäten und Nachrichten dazu über die Homepage der Neugründung. Auf dieser Basis Geld einsammeln.
3. Einbeziehung des zu erwartenden Aufklärungsjournalismus (zB Bellingcat*) in die Strategie, durch ständiges Reagieren auf die Enthüllungen, indem man Lösungen und Änderungen vornimmt. Dann aber auch wieder Erneuerungen der genannten Nachrichten, Identitäten und Aktivitäten publiziert. Alles scheinbar wahllos und sinnlos.
4. So entsteht eine Endlos-Maschinerie aus Fake und Entlarvung, Fake-Erneuerung und Entlarvungs-Erneuerung ... etc.
5. Das alles macht man nicht einmal sondern hunderte Male. In der digitalisierten Lebenswelt ist das ein Kinderspiel.
6. Am Ende, nach ein paar Jahren, wird das gesamte Arbeits-Gebiet der NGOs und des Menschenrechtsaktivismus schwer beschädigt sein. Kein Internetnutzer** kann mehr unterscheiden, was Fakt und was Fälschung ist.
7. Ziel erreicht.

* Elise Thomas / 13. April, 2021: The Curious Case of CIPDH — Fantasy Passports, Misappropriated Identities and 'Human Rights Defenders'.

** Diese sind zu 99% hilflose Amateure, die der Manipulation, der sie permanent ausgesetzt sind, nichts entgegenzusetzen haben, zumeist eine Manipulation gar nicht erkennen. (Siehe Brexit-Kampagne.)

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Sartre, Jean-Paul: Wahrheit und Existenz (Rowohlt Verlag, 1996).

Blue Mountain: Roots (Glitterhouse Records, 2001).

ARD — DFB-Pokal / Erstes Halbfinale.

∞ ∞ ∞

Alle finden den Wohlstand und Reichtum versprechenden Kapitalismus prima, aber niemand will in seine Krisen, Pleiten und Verbrechen verwickelt werden. In einem alten amerikanischen Blues hört sich das so an:

Everybody wants to go to heaven, but nobody wants to die.

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann